

Thorner Presse.



Bezugspreis:

für Thorn Stadt und Vorstädte: frei ins Haus vierteljährlich 2,25 Mk., monatlich 75 Pf., in der Geschäfts- und den Ausgabestellen vierteljährlich 1,80 Mk., monatlich 60 Pf.; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 2,00 Mk. ohne Bestellgeld.

Ausgabe:

täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Katharinenstraße 1.

Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Anzeigenpreis:

die Petitspalte oder deren Raum 15 Pf., für lokale Geschäfts- und Privat-Anzeigen 10 Pf. — Anzeigen werden angenommen in der Geschäftsstelle Thorn, Katharinenstraße 1, den Vermittlungsstellen „Invalidenten“, Berlin, Haackenstein u. Vogler, Berlin und Königsberg, sowie von allen anderen Anzeigen-Vermittlungsstellen des In- und Auslandes. Ausnahme der Anzeigen für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

N^o. 293.

Sonnabend den 14. Dezember 1901.

XIX. Jahrg

Politische Tageschau.

Der Reichstag hat die erste Lesung der Zolltarifvorlage zu Ende geführt, die Vorlage an eine Kommission verwiesen und sich dann vertagt. Man kann nicht sagen, daß in dem verflochtenen Sessionsabschnitt viel geleistet worden wäre. Von der umfangreichen Seemannsordnung sind eine Handvoll Paragraphen nach langwierigen Debatten erledigt worden. Die erste Lesung der Zollvorlage hat viel Zeit gekostet, ohne daß etwas sonderlich Neues hätte gesagt werden können. Die Besprechung über die Interpellation wegen der Breichener Vorgänge ist nicht zu Ende gekommen und der neue Reichsetat ist noch garnicht in Angriff genommen. Letzteres widerstreitet dem Herkommen; bisher ist es noch nicht vorgekommen, daß die erste Lesung des Etats erst nach den Weihnachtstagen stattgefunden hätte. Was die Zollvorlage angeht, so wird diese in der Kommission voraussichtlich einige Veränderungen erfahren und zwar nach der Richtung hin, daß auch für mehrere andere landwirtschaftliche Erzeugnisse, nicht bloß für die Hauptgetreidearten, Minimalsätze eingeführt werden, unter die bei Handelsvertragsverhandlungen nicht herabgegangen werden darf. Einer Erhöhung der Minimalsätze für Brodkorn über die Vorlage hinaus dürften nach allem, was man hört, die verbündeten Regierungen entschieden Widerstand leisten. Wie weit die Linke hinsichtlich der angebotenen Obstruktion zu gehen gedenkt, wird sich erst in der zweiten Lesung zeigen. Dafür, daß der Gedanke an Obstruktion nicht aufgegeben ist, spricht die Ankündigung Singers, daß die Sozialdemokraten mit allen Mitteln die Vorlage zu Fall zu bringen versuchen würden.

Münchener Blätter gaben folgende Mittheilung des „Rhein. Kurier“ in Wiesbaden wieder: „Die bayerische Regierung ließ die bayerischen konservativen und zentrums-Abgeordneten in Berlin verständigen, daß sie unter keinen Umständen für höhere Getreidesätze, als die der Zolltarifvorlage stimmen werde. Wie die Norddeutschen Sozialdemokraten hierzu aus unterrichteten Kreisen hört, ist diese Nachricht ebenso unbegründet,

wie die vor einigen Tagen verbreitete, in- zwischen aber bereits widerwärtige Meldung über ähnliche Mittheilungen der Reichsregierung an die Konservativen.

Zum Schutze des deutschen Konsulats in Lemberg wird nach der Wiener „Neuen Freien Presse“ gegenüber dem Konsulatsgebäude im Laufe der nächsten Tage eine Polizeiwache errichtet werden. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Ein Berliner Blatt hat sich aus Wien schreiben lassen, man erkläre dort, das deutsche Konsulat in Lemberg habe die von Oesterreich gesammelten Gelder für die vom Landgericht Gnesen Verurtheilten und deren Angehörige bisher bereitwillig zur Beförderung übernommen. Selbstverständlich ist an dieser Angabe kein wahres Wort. — Preussensinnliche Kundgebungen haben in den letzten Tagen auch wieder in Gaxien stattgefunden. In Dolina fand eine Protestversammlung statt, welche sich in heftigen Ausdrücken gegen den Fatalismus wandte und den Bewohnern Breschens Sympathie und Mitgefühl ausdrückte. — In Sienawa wurde in einer Protestversammlung beschloffen, eine Aktion zur Verdrängung der preussischen und der übrigen deutschen Produktion aus Galizien einzuleiten. — Die polnischen Hochschüler in Krakau beschloffen, sich zu Gunsten der Verurtheilten aus Breschen eine freiwillige Steuer aufzuerlegen, und setzten zur Durchführung dieses Beschlusses ein Komitee ein. — Im österreichischen Abgeordnetenhause ist eine Interpellation Breiter eingebracht worden, in welcher auf den angeblichen Widerspruch zwischen den Erklärungen des Ministerpräsidenten v. Körber und des deutschen Reichskanzlers Grafen Bülow anlässlich der Lemberger Demonstrationen hingewiesen und der Ministerpräsident gefragt wird, ob er in der Angelegenheit die nackte Wahrheit mittheilen wolle, ob es wahr sei, daß der Minister des Innern wegen der Lemberger Demonstrationen der preussischen Regierung sein Bedauern zum Ausdruck gebracht habe.

Der Zar ist mit seiner Familie am Mittwoch von Jarosko Selo nach Gaischina übergesiedelt. Der tibetische Gesandte war am Mittwoch Mittag von dem Kaiser und

der Kaiserin in Jarosko Selo in Audienz empfangen worden.

Der türkische Botschafter in Paris Munir Bey hat sich nunmehr auf seinen Posten zurückbegeben.

Der amtlichen Kreisen nahestehende „Petit Parisien“ erklärt, daß die demnächst beginnenden Verhandlungen über die Abgrenzung Algeriens und Marokkos ohne Schwierigkeit verlaufen würden, nur müsse Frankreich auf dem Recht bestehen, marokkanische Mäuerbanden auch über die marokkanische Grenze zu verfolgen.

Der Krösus Carnegie setzt seine Kulturfreundlichen Stiftungen fort. Das Washingtoner Kabinett hat am Dienstag über eine Mittheilung von Carnegie berathen, welcher dem Präsidenten vorgelegt hat, er wolle zehn Millionen Dollars zur Förderung des Unterrichtswesens ansuchen. Die Einzelheiten des Stiftungsplanes werden nicht veröffentlicht werden, bis die Angelegenheit geregelt ist. Es verlannt jedoch, Carnegie beabsichtige, einen Fonds zu errichten, um würdige Studenten in die Lage zu setzen, Forschungen in der Heimat oder auswärts abzulegen.

In Brisbane ist neuerdings ein Pestfall vorgekommen.

Ein für den Bau des Nicaragua-Kanals wichtiges Abkommen ist zustande gekommen. Ein Telegramm aus Managua berichtet: Nicaraguas Minister des Auswärtigen und der amerikanischen Gesandte unterzeichneten einen Vertrag, wonach Nicaragua für alle Zeiten an die Vereinigten Staaten einen sechs Meilen breiten Streifen Landes für den Nicaragua-Kanal verpachtet.

Das japanische Repräsentantenhaus erklärt in seiner Antwort auf die Thronrede, daß Anzeichen von künftig bevorstehenden Verwicklungen in Ostasien vorhanden seien, und giebt die Versicherung, daß es seinen Pflichten mit Sorgsamkeit und Umsicht nachkommen werde.

Nach Privatmeldungen über den blutigen Zwischenfall in Tientsin wurden von den Deutschen 7 Angehörige der Afridi-Wache verwundet. Die Deutschen zogen Bajonette und Säbel und entwaffneten die Jnder schnell. Die zur Untersuchung der Angelegenheit ein-

gesetzten Gerichtskommissionen tagen noch. Die deutschen Offiziere erkennen an, daß die englischen Offiziere keine Schuld trifft, sind aber ungehalten darüber, so gefährliche Nachbarn zu haben.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Dezember 1901.

— Se. Majestät der Kaiser traf heute Mittag 12^{1/2} Uhr, von Slaventz kommend, in Breslau ein und wurde auf dem Bahnhofe von dem Erbprinzen und der Erbprinzessin von Meiningen empfangen. Der Kaiser fuhr dann mit dem Erbprinzen zunächst nach dem Museumsplatz, um das Kaiser Friedrich-Denkmal zu besichtigen, sodann nach der Kaserne des Leibkürassier-Regiments „Großer Kurfürst“. Im Hofe der Kaserne fand mittags in Gegenwart Sr. Majestät des Kaisers die feierliche Enthüllung des Denkmals des Großen Kurfürsten statt. Seine Majestät der Kaiser schritt die Front des im Hofe aufgestellten Regiments ab und hielt eine kurze Ansprache an das Regiment. Nachdem alsdann auf kaiserlichen Befehl die Hülle des Denkmals gefallen war, wurde die Nationalhymne gespielt. Der Regimentskommandeur Major von Bolland-Wolberg sprach den Dank des Regiments aus und brachte ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus. Ein Paradeumarsch beendete die Feier, an die sich ein Frühstück im Offizierskasino angeschlossen. Nach dem Frühstück fuhr Seine Majestät der Kaiser zum Bahnhof und trat nach herzlicher Verabschiedung von dem Erbprinzen und der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen um 4 Uhr die Reise nach Berlin an. — Nach einem Berliner Lokalblatt erklärte der Kaiser in seiner Ansprache an das Leibkürassier-Regiment „Großer Kurfürst“: Durch das Gottvertrauen, das seine Vorfahren und dem Volke die Stellung geworden, die beide jetzt einnehmen. Auch das Regiment solle dieses Gottvertrauen bezeugen, und wenn einmal ernste Zeiten kommen, sich der Ehre bewußt sein, daß es den Namen seines großen Vorfahren trage.

Drei Tage später:

„Muß Sie Ihren Ritterpflichten für einige Minuten entziehen! Komme aber auch mit einer Botchaft, liebster Graf, für die Sie mich recht lieb haben müssen!

Heureka! Die Stunde naht! — Ergo.

Als ich heute Mittag zum Bankhaus pilgere, um die obligate Nachfrage zu halten, wird mir von einem äußerst freundlichen Herrn gemeldet, daß ein Brief von Fräulein Stern eingelaufen sei.

Mit einem Eifer, der höchstens von dem Ihren zu übertreffen gewesen wäre, stützte ich mich auf das unabwägbar Dokument.

Es lautete ungefähr so: „In meiner Stellung, die ich am ersten Februar anzutreten beabsichtige, bedarf es eines Zeugnisses über meine bisherige Thätigkeit. Wollen Sie die Güte haben, ein paar Worte über mein Können und Wirken bei Ihnen zu notiren, und sie an das Patentbureau von Potowasky und Kompagnie, Luisenstraße 13, zu senden? Verbindlichsten Dank im Voraus sagt Ihnen Ihre ganz ergebene Ella Stern.“

So, Sie Glücklicher! Sind Sie nun mit meiner Stellvertretung zufrieden? — Bis zum ersten Februar sind's noch ungefähr vierzehn Tage. Warten Sie also getrost und ungestört Ihres Cicero-Dienstes; aber lassen Sie ein wenig theilnehmen

Ihren G. D.

P. S. Durch Entfaltung all meiner Unwiderstehlichkeit und Beredbarkeit ist es mir geglückt, die köstliche Reliquie dem gefälligen Herrn abzuhandeln. Ich lege sie in diesen Brief. Bedauere nur, Ihr Gesicht nicht sehen zu können, wenn . . .

In einem ungemein behaglichen, sonnen-

burchschienenen Gemach, das die Zimmerreihe

Ihr Geheimniß.

Erzählung von S. Dehmlé.

(Nachdruck verboten.)

(9. Fortsetzung.)

„Ah bewahre! Wie kommst Du auf den absurden Gedanken, daß ich Dir zumuthe, mit dem Personal in direkte Beziehung zu treten! Stehen wird das alles besorgen, und wenn die Person sich nicht bessert, müssen wir einmal wechseln. Ich bin überhaupt immer noch der Meinung, daß wir uns bei einem Koch, selbst wenn er ein höheres Gehalt beansprucht, besser sehen. Lieder werden aber meine bescheidenen Wünsche niemals berücksichtigt. Jetzt wäre es mir aber in der That angenehm, wenn Du Dich mit dem Nachtsich etwas besorgen würdest, Gabriele!“

Wieder sprach die alte Exzellenz laut das Dankgebet. Gabriele küßte ihr die Hand. Dann wurde sie von Frau Steinchen ins Schlafzimmer geleitet, wo sie einer kurzen Siesta pflegte.

Komitee Gabriele half indeß schnell die Tafel abräumen, deckte dann im Vorderzimmer den Kaffeetisch und entzündete die blühenden, schleierumwundenen Lampen.

Der Abend verlief in gewohnter Weise. Komitee Gabriele spielte Klavier und sang Mendelssohnsche und Schumannsche Lieder mit einem Ausdruck, der das ganze junge Frauenleben des sich so kühl gebenden jungen Mädchens verrieth.

Nach dem Thee las sie dann noch einige Kapitel eines englischen Romans, bei dem die alte Gräfin allmählich in die gewünschte Schlaftrunkenheit versank.

Punkt elf Uhr waren die Lichter in den Vorzimmern erloschen. Hinten aber in

der großen Eckstube, da stand Gabriele Sternfels noch lange, lange am unverhüllten Fenster.

Die Stirn dacht an die Scheiben gepreßt, starrte sie mit thränenumflorten Augen hinauf zu dem Stückchen Nachthimmel, das sich ihr darbot.

Armut, Entbehrung, Erniedrigung, Dienstbarkeit — was bedeutet dies alles gegen die unendlichen Qualen der Sehnsucht.

Gerade heute, wo andere Lippen freundliche, zärtliche Worte gesprochen, wo ein anderes Augenpaar werbend das ihre gesucht — drängte sich die Erinnerung an den Einzigen, Thenern, Geliebten mit doppelter, schmerzreicher Gewalt hervor! Und doch — hatte sie in Wahrheit ein Recht zum Klagen, Anlaß zum Seufzen?

Wog nicht allein jene einzige Stunde zwischen Himmel und Wasser ein ganzes Leben voll Pein und Entsagung auf?

Vorüber, vorüber, der Traum war so kurz wie der schöne späte Sommer. Schnee und Sturm dort draußen — Thränen und Stürme in der eigenen Brust.

Gabriele Sternfels zog den Vorhang zusammen und trat vom Fenster zurück.

Sie nekte sich Stirn und Augen mit einem kühlen Dufwasser. Dann setzte sie sich an den Schreibtisch, um von der Firma Gebüder Froman ihre sofortige Entlassung zu erbitten.

Mit festen Zügen und kräftiger Hand schrieb sie den Kündigungsbrief zu Ende.

VI.
Graf Horst Bentinck an Vorn Varnow.

Berlin, Hôtel de Rome, 11. Januar 1898.
„Bin der Verzweiflung nahe, liebster Baron! Denken Sie sich — gerade jetzt, so

nahe dem Ziel, so dicht vor der Entscheidung, wo all mein Sinnen und Sorgen nur dem einen einzigen Zweck gilt, erhalte ich ein Telegramm, das meine Mutter und die Schwester anmeldet!

Ich Tage später vielleicht — wie unsagbar groß wäre meine Freude gewesen; heute kommen mir die Meinen, wie die Zerstörer meines Lebensglückes!

Rathen, helfen Sie! Ich weiß garnicht — mein Kopf ist mir so wirr, mein Denken so gelähmt, und in diesem Zustande soll ich tagelange Varenjäger spielen, Visten schneiden, den Damen soviel Vergnügen wie möglich bereiten!

Schreiben Sie mir zwei Zeilen, wenn Sie einen Ausweg wissen!

Claus Varnowich an den Grafen Bentinck.
„Horreur, bester Freund! Wer wird gleich so die Flanken senken! Seien Sie versichert, in mir den penibelsten, zuverlässigsten Vertreter zu besitzen. Ich weiche nicht von den Posten. Mütter und Schwestern sind bei mir nicht zu befürchten.“

Da ich gerade von mir spreche — Sie haben unterlassen liebster Graf, mir anzugeben, welche Blume aus dem holden Kranz ihrer Schwestern Berlin die Ehre geschenkt hat.

Beim Lesen ihres Billet-doux durchzog mich eine so eigenthümliche Ahnung, daß Komitee Willy — um mit Ihnen zu reden — eine Lust mit mir athmet.

Benachrichtigen Sie mich geneigtest, wann der passendste Moment ist, ihr meine Duldigungen zu Füßen zu legen.

For ever
G. D.
Baron Varnowich an Horst Bentinck.

Bekanntmachung.
 Unser Salzfischer, Arbeiter Nr. 15 belegen, soll Donnerstag den 19. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, in unserem Kaffeezimmer, Markt Nr. 7, für die Zeit vom 1. Mai 1902 bis dahin 1903, auch auf einen Zeitraum von 5 Jahren öffentlich, meistbietend verpachtet werden.
 Die Pachtbedingungen können an Amtsstelle eingesehen werden.
 Thorn den 11. Dezember 1901.
 Königlich Haupt-Joll-Amt.

Schreiber,
 in mittleren Jahren, der deutschen u. polnischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, gesteht auf gute, langjährige Zeugnisse, sucht sofort oder 1. Januar 1902 Stellung als Schreiber oder Aufseher. Gest. Offerten erbeten unter A. B. postlagernd Thorn.

Gebildeter Mann, Landwirt, auch im Handel und Gewerbe erfahren, wünscht als Geschäftsführer oder Gutsvorwalter, wenn möglich bei einer Wittve (spät. Verheiratet), tätig zu sein. Eintritt kann sofort erfolgen. Anerbieten unter A. T. 36 durch die Geschäftsstelle dieser Zeitung.
 Ein junger Mann sucht Stellung als

Lehrling
 in einem kaufm. Geschäft. Som. Fortsch. Schulbes. befreit. Angeb. unter R. S. 15 an die Geschäftsst. dieser Ztg.

Lehrling
 mit Berechtigung zum einjährigen Dienst gesucht.
 Arnold Loewenberg, Getreidegeschäft.

20000 Mark,
 2. S., auf ein Geschäftsgrundstück sofort gesucht. Angebote unter G. D. E. an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

16000 Mark,
 hinter Baugeld, zu 5% sofort zu zahlen. Angebote unter H. 3000 besorgt die Geschäftsst. d. Ztg. erb.

10-11000 Mk.
 auf erstklassige städt. Hypothek zum 1. April gesucht. Adresse an die Geschäftsst. unter 11000 erbeten.

6000 Mark
 auf ein ländliches Grundstück, 220 Morgen groß, werden sofort oder zum 1. Januar 1902 zu zahlen gesucht. Näheres durch J. Freder, Mocker, Lindenstraße 20.

6500 Mark
 Kindergelder auf sichere Hypothek zu vergeben.
 Emilmer Chaussee 87, I.

Suche zur 2. Stelle m. Grundstücks 4000 Mk., Feuerkasse 44000 Mk. Angeb. von Kapitalisten erb. unter J. C. in der Geschäftsstelle d. Ztg.

20 Mk. Nebenverdienst täglich für jeden leicht und anständig. Anfragen an Industriewerke in Pöschbach, A. 136, Biala (Kümmelmarkt).

Gasthof
 mit Material-Geschäft, auf dem Lande, Kreis Stuhm, 400 Mk. Mietseinnahme, sehr wegen anderer Nebenverdienste zum Verkauf. Anzahlung 5-6000 Mk., Preis 26000 Mk.
 C. Eder, Gasthofbesitzer, Schweingrube per Rehhof Westr.

Bromberger Vorstadt,
 Schulstr., verkaufe mein schönes Geschäftshaus für 52000 Mark, bei 8-10000 Mk. Anzahl. Angeb. v. Selbstkäufer erb. u. E. L. i. d. Geschäftsst.

Bagerbroschen
 an der Werrabahn wird zu mieten gesucht.
 Stefan Reichel.

Bagerkeller,
 warm, mit Wasserbenutzung, sofort zu mieten gesucht. Angebote unter L. L. an die Geschäftsst. dieser Zeitung.
 Ein noch fast neues Schaufenster, 1,40 x 2,70 m groß, eine Ladenhür, 1,25 x 2,70 m groß, sowie mehrere alte Fenster sind billig zu verkaufen.
 Urban Seglerstr. 29.

Ein neuer Unteroffiz. Extratrod verkauft sehr billig.
 P. Galdus, Restaurateur, Gerechestr.
 Gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen.
 Neustädt. Markt 18, IV.
 Ein Spazierschlitten ist zu verkaufen.
 Brückstraße 22.
 Ein Stuhlschlitten billig z. verk.
 Strobandstr. 20.

Ladefloßes gestiebtes Häckel
 à Str. 3,80 Mk., bei Abnahme von 10-100 Str. Preisermäßigung.
Stück- und Würfelkohle
 à Str. 1,15 Mk., liefert mit Abfuhr
 Carl Giesse, Mocker, Waldauerstr. 11.

Eine P.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Badez., sowie Pferdebox für 4 Pferde, Moder oder Vorstadt, zu mieten gesucht. Angeb. m. Preis unter Z. Z. an die Geschäftsst. d. Ztg.

Strammen
Wald-Hasen
 empfiehlt
Felix Szymanski,
 Neustädt. Markt 11.

Handverlesene
Avola-Mandeln,
 gewählte Bari-Mandeln,
 ff. Caraburno-Sultaninen,
 grosse Elema-Rosinen,
 ger. u. entstielt Amalias-Korinthen,
 Zitronat, Orangeat,
 ff. Puderzucker,

sowie sämtliche Küchengewürze empfiehlt bei soliden Preisen
Heinrich Netz,
 Seilgassestr. 11. — Schulstr. 1.

Baum-Behang
 das Pfd. von 80 Pfg. bis 3 Mk., in
 Schaum, Fondant, Liqueur und
 Schokolade.

Sonigtuchen von
Alber & Schultz mit Rabatt.
 Theekonfekt und Mandarzipan täglich frisch,
 das Pfd. 1,20 Mk. und 1 Mk. Beim
 Einkauf von 3 Mk. ein Marzipan-
 herz im Karton gratis.
 Billigste Preise für Wiederverkäufer.
 Filialen:
 Alber & Co., Thorn, Schuhmacher-
 straße 24, Mocker, Lindenstraße 1.
 H. Bach, Konditor.

Neue Sendung
Simonsbrot
 wieder eingetroffen.
Franz Goewe
 (vorm. J. G. Adolph.)

100 MARK
 Garantie wird geleistet, wenn man nicht geheilt wird oder keine bessere Gesundheit erzielt durch das schon in ganz Europa und selbst darüber hinaus rühmlich bekannte Saematon, welches Herr Apotheker Haigema in Amsterdam vollständig von heftigen veralteten Rheumatisms mit Verstärkung und Verstärkung der Gelenke befreit hat. Dieses unvergleich erfolgreiche Heilmittel entfernt die Urursäure-Ablagerungen, welche die einzige Ursache aller Formen von Gicht und Rheumatisms bilden, aus dem Körper des Leidenden, und ist folglich das einzige, welches, selbst in ganz veralteten Fällen, vollständige Heilung herbeiführt. Die schmerzhaftesten Briefe von unzähligen dankbaren Geheilten aus allen Gegenden der Welt, darunter jene von fürstlichen Höfen, Professoren und Ärzten, sowie das Verdienst-Diplom und die goldenen und silbernen Medaillen, womit dasselbe auf der Pariser, Wiener und anderen hygienischen Ausstellungen und von der U. D. Umberto I. von Italien als das einzig richtige Heilmittel prämiert wurde, liegen zur Ansicht bereit. Nur direkt auf Wunsch gegen Vorkaufnahme von besagtem Apotheker zu beziehen. Ganze 3l. Mk. 8, halbe Mk. 5, sammt Broschüre. Aufwendung nach allen Ländern.
 Große Dienste im Haushalt leisten

Maggi
 zum Würzen
 der Suppen, Saucen, von Fleisch, Salate u. s. w., sowie Maggi's Bouillon-Kapseln. Allen Hausfrauen bestens empfohlen von
 Carl Sakriss, Kolonialwaaren, Schuhmacherstraße.
 Als praktisches Weihnachtsgeschenk besonders beliebt!

Lose
 zur Königsberger Thiergarten-Lotterie, Ziehung am 30. Dezbr., Hauptgewinn i. W. von 2250 Mk., à 1,10 Mark zu haben in der
 Geschäftsstelle der „Thorn. Presse“.
 Ein möbl. Zimmer m. u. ohne
 Büchereig. sof. z. v. Strobandstr. 20.
 Gut m. Jim. bill. z. v. Bachestr. 9, III.

L. Dammann & Kordes, Thorn,
 Hauptgeschäft: Altstadt. Markt 32. Zweigggeschäft: Schulstrasse 19.
 empfehlen ihr grosses Lager in feinen Spirituosen und Liqueuren:
 Cognac in allen Preislagen, Originalfüllungen von J^s. Hennessy & Co. und Bisquit Dubouché & Co.
 Rum und Arrac in abgelagerter aromatischer Waare.
 Royal-, Schiller-, Burgunder-, Imperial-Punsch, echter Düsseldorfer und Schwedischer Punsch.
 Doornkaat-Generver, Steinhäger, Schwarzwälder Kirschwasser, Kurfürsten und Goldwasser vom „Lachs“ in Danzig.
 Dänischer Tafel-Aquavit. Benedictine, in ganzen, halben und viertel Flaschen.
 Chartreuse, gelb und grün.
 Liqueure von E. Cusenier Fils Aine & Co.: Merisette, Peppermint, La Brunelle, Mazarine Curaçao.
 Liqueure von P. Bardinet-Bordeaux: Crème de Cacao, Curaçao Monopole.
 Eckauer Kümmel von Wolffschmidt-Riga.
 Erven Lucas Bols-Amsterdam: Advokat, Stoughton, Half om Half, Curaçao triple sec.
 Sherry-Brandy, Genever.
 Old Irish Whisky und Scotch Whisky von Dunville & Co.-Belfast.

Auf den der Stadtauflage der heutigen Zeitung beiliegenden
Prospekt resp. Katalog
 erlaube ich mir empfehlend hinzuweisen. Gleichzeitig bringe ich in Erinnerung mein sorgfältig gewähltes Lager von
Geschenklitteratur aller Art,
Jugendschriften und Bilderbüchern
 (zumtheil zu bedeutend herabgesetzten Preisen).
 Ebenso sind vorrätzig
Postkartenalben, Papierkassetten,
 einfach und in hochgelegener Ausstattung.
 Alle von anderen Handlungen durch Prospekte, Kataloge und Anzeigen angebotenen Bücher sind auch durch mich und selbstverständlich auch zu den angeführten Preisen zu beziehen.
Walter Lambeck,
 Buchhandlung.

Ca. 900 Dtzd. Taschentücher
 kommen
 Montag den 16. bis Freitag den 20. Dezember
 zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.
 Breitestraße 42. **J. KLAR,** Breitestraße 42.

Reichsadler Mocker.
Mein Saal
 ist noch für Kaiser's Geburtstag zu vergeben. E. Krampitz.

Ein wahrer Schatz
 für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das be-
 rühmte Werk:
Dr. Reiss's Selbstbesserung
 8l. Aufl. Mit 27 Abbildungen.
 Preis 3 Mark. Leses Jeder, der leidet. Tägliches Verwenden demselben Ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-
 magazin in Leipzig, Neu-
 markt 21, sowie durch jede
 Buchhandlung.

Artushof.
 Dienstag den 17. Dezember 1901:
1. Symphonie-Concert,
 ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments von Börde (4. Pomm.) Nr. 21.
 W. Böhme, Stabskapellmeister.
 Karten à 1,00 Mark sind im Vorverkauf in der Buchhandlung von Herrn Walter Lambeck zu haben.

Sonnabend den 14. d. Mts.,
 abends von 6 Uhr ab:
Wurstessen.
 Frischer Antisch von
Pfhorrebräu,
 sowie vormittags von 10 Uhr ab:
Wellfleisch.
 Hierzu ladet ganz ergebenst ein
 J. Paruszewski.

Sonnabend den 14. d. Mts.,
 abends von 6 Uhr:
Frische Grütz-, Blut- und Leberwürstchen
 bei
W. Romann, Wurstfabrikant,
 Breitestraße 19.
Heute, Sonnabend,
 abends 6 Uhr:
 Frische
Grütz-, Blut- und Leberwürstchen,
 in bekannter Güte.
Hermann Rapp,
 Schuhmacherstr. 17.
3000 Mark
 hinter Landchaftsgelder gesucht. Wo, sagt die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Deutscher Blau-Kreuz-Verein.
 Sonntag, 15. Dezbr., nachm. 3 Uhr:
 Gebetsversammlung mit Vortrag von S. Streich im Vereinssaal, Gerechestr. 4, Mädchenschule. Freunde und Gönner des Vereins werden hierzu herzlich eingeladen.
Enthaltensverein z. Blauen Kreuz.
 Sonntag, 15. Dezbr., nachm. 3 1/2 Uhr:
 Erbauungsstunde im Vereinslokale Bäderstraße 49. — Jedermann ist herzlich willkommen.

Kolonialabtheilung,
 Thorn.
 Montag den 16. Dezember, abends 8 Uhr,
 im Fürstenzimmer des Artushofes:
Herrenabend.
 Bericht über das Reiseverbot des Herrn Dr. Preuss
 Gäste sind willkommen.
 Der Vorstand.

Wochenspielplan
 des
Stadt-Theaters in Bromberg.
 Sonntag, 15. Dezember, nachm. 3 1/2 Uhr: **Andere Wege.** Abends 7 1/2 Uhr: **Die Fledermaus** von Joh. Strauß.
 Montag, 16. Dezember: **Heber unsere Kraft. (I. Abend)** von Björnson.
 Dienstag, 17. Dezember: **Heber unsere Kraft. (II. Abend)** von Björnson.
 Donnerstag, 19. Dezember: **Heber unsere Kraft. (III. Abend)** von Björnson.
 Freitag, 20. Dezember: (Neu einstudiert:) **Die Geisha.** Operette von Owen Hall.
 Sonnabend, 21. Dezember: **(14. Novität, zum 1. Male:) Dornröschen.** Weihnachtsmärchen von G. Brner.

Restaurant
'Zum Lämmchen'.
 Sonnabend, 14. Dezember:
Rinderfleck.

Miethskontrakt-Formulare
 sowie
Mieths-Quittungsbücher
 mit vorgedrucktem Kontrakt (Kd zu haben).
 C. Dombrowski'sche Buchdruckerei.

Wohnung
 von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mädchenstube billig zu vermieten.
 Pösch, Gerechestr. 6.
 Wegen Verlegung in die
1. Etage Gerberstraße 25
 vom 1. Januar oder 1. April zu vermieten. F. Gysendörffer.

Evangelische Gemeinschaft.
 Moder, Bergstraße 23.
 Gottesdienst: jeden Sonntag, vorm. 10 und nachmittags 4 Uhr, sowie Donnerstags abends 8 Uhr.

Verloren
 ein schwarzer Federfächer. Abzugeben gegen Belohnung bei Herrn Kaufmann Smolinski, Breitestraße.

Täglicher Kalender.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
1901.							
Dezbr.	15	16	17	18	19	20	21
	22	23	24	25	26	27	28
1902	29	30	31				
Januar	5	6	7	8	9	10	11
	12	13	14	15	16	17	18
	19	20	21	22	23	24	25
	26	27	28	29	30	31	
Februar	2	3	4	5	6	7	8
	9	10	11	12	13	14	15

Hierzu Beilage.

port über die Treppe rief sie in Erkenntnis der begangenen That: „O, mein Gott, was hab' ich angefangen!“

Ueber das Leben des italienischen Königs paars ist schon viel berichtet worden. Alle Mittheilungen aber stimmen darin nicht überein, daß es sowohl im Quirinal in Rom, wie auch in Racconigi und Capri di Monte außerordentlich einfach hergeht. In diesen Schlössern steht das Arbeitszimmer des Königs mit dem „Boudoir“ der Königin Elena stets in direkter Verbindung. Die Thüren stehen offen und das Zimmer hallt oft von den Ruf „Viktor“, „Elena“ wieder. Viktor Emanuel verbringt täglich mehrere Stunden in seinem Arbeitszimmer und liest leidenschaftlich Bücher, Zeitschriften und Zeitungen. Er beherrscht englisch, deutsch und französisch vollkommen, hat eine mehr als oberflächliche Kenntniß des russischen und keine wichtige Veröffentlichung über Kriegskunst, Politik oder Geographie entgeht ihm. Aber seine große Liebhaberei ist bekanntlich seit seiner Knabenzeit die Numismatik, und seit vielen Jahren arbeitet er emsig an dem „Corpus Nummorum Italicorum“. In seinen litterarischen Bestrebungen ist ihm Königin Elena eine geschätzte und unermüdbare Helferin, sie interessiert sich auch sehr für Numismatik und besitzt eine Sammlung seltener Münzen. Sie ist Mitglied der italienischen numismatischen Gesellschaft, deren Vorsitzender Viktor Emanuel ist. Die Königin ist nicht von einem wirklichen Hof von Damen des italienischen Adels umgeben, und die Abneigung des Königs gegen Formalitäten geht so weit, daß er, wenn er für das diplomatische Korps oder die hohen Würdenträger ein Festmahl veranstalten muß, nur als bloßer Zuschauer anwesend ist. Die Folge für die Gäste ist einfach unabänderlich eine Verdauungsstörung, denn, um den König nicht zu ermüden, werden diese Diners mit

unerhörter Schnelligkeit servirt. Bei solchen Gelegenheiten hat der König entweder schon dinirt oder er wird später mit der Königin diniren. Viktor Emanuels Neigung für ein ruhiges Leben stimmt ganz mit dem Geschmack seiner Gemahlin überein, die das häusliche Leben so liebt, daß sie sogar in nächster Nähe der königlichen Gemächer eine kleine Küche hat, in der sie mit Hilfe zweier Köchinnen, die zu dem Zweck aus Montenegro gekauft sind, verschiedene montenegrinische Gerichte bereitet, von denen König Viktor ist, um „Elena“ zu gefallen, die aber von gastronomischen Kennern durchaus nicht übermäßig gelobt werden.

(Schlechtes Wetter in Europa.) Regen und Sturm, Hochwasser und Ueberschwemmungen sind in fast ganz Europa zum Beginn des Weihnachtsmonats eingeleitet. Aus den verschiedensten Gegenden laufen böse Nachrichten ein. Unwetter richten am Land und auf den Meeren großen Schaden an. Besonders heunruhigend lauten die Meldungen aus Westdeutschland. Aus Kassel wird gemeldet: In den der Provinz Hessen benachbarten westfälischen Gebiets-theilen herrschen fürchterliche Unwetter. Mehrfach entstanden durch Blitzschläge Feuerbrünste. Vom Oberlauf der Fulda, Eger und Diemel wird Steigen des Wassers signalisirt. Die Lenne überschwemmte in Altema einzelne Stadttheile, ebenso in Werbold, wo die am meisten bedrohten Häuser geräumt wurden. Verschiedene über die Volme führende Brücken mußten gesperrt werden. Auch Desterreich hat schlimmes Wetter. In Wäheren sind starke Gewitter und Hagel wiedergegangen; derartige sommerliche Erscheinungen zeigten sich auch mehrfach in Norddeutschland als unwillkommene Unterbrechungen des endlosen Regens. Im Nemeßkanal haben von neuem starke Stürme gewüthet und Unglücksbotschaften über Schiff-

unfälle kommen von der französischen und englischen Küste.

Verantwortlich für den Inhalt: Feinr. Wartmann in Thorn.

Amliche Notierungen der Danziger Produkten-Börse vom Donnerstag den 12. Dezember 1901. Für Getreide, Hülsenfrüchte und Delsaaten werden außer dem notirten Preise 2 Mark per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet. Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. bunt 716-793 Gr. 168-176 Mt. bez. Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländ. großkörnig 723 bis 750 Gr. 102-103 Mt. bez. Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. große 603-704 Gr. 122-137 Mt. bez. Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. traufito weiße 114-145 Mt. bez. Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 142-154 Mt. bez. Kleesaat per 100 Kilogr. roth 84-92 Mt. bez. Rleie per 50 Kilogr. Weizen 4,15-4,30 Mt. bez. Roggen 4,30 Mt. bez. Rohzucker per 50 Kilogr. Tendenz: ruhig. Rendement 88° Transithpreis franko Neufahrwasser 6,92 1/2 Mt. inkl. Sack bez. - Rendement 75° Transithpreis franko Neufahrwasser 5,30-5,40 Mt. inkl. Sack bez.

Samburg, 12. Dezember. Rüböl ruhig, Ioto 56. - Kaffee ruhig, Umsatz - Sack. - Petroleum stilllos. Standard white Ioto 6,95. - Wetter: bedeckt.

Einen eigenartigen Reiz üben jetzt zur Weihnachtszeit auf den Beschauer die Auslagen der Papierwaarengeschäfte aus. Unter den mannigfachen Ausstellungsgegenständen sind es vor allem die Adresskalender, welche durch ihre ansehnliche Ausstattung das Auge fesseln. Einer ungemein großen Beliebtheit erfreut sich der von der bekannten Firma Mey und Edlich in Leipzig-Plagwitz hergestellte Kalender, und zwar mit vollem Rechte, da Ausstattung und Inhalt desselben gleich vortrefflich sind. Die Tagesblätter enthalten auf der Vorderseite: Monatsnamen, Datum, protestantische und katholische Namens- und Feiertage, Auf- und Untergangszeiten der Sonne und des Mondes, Mondwechsel, Angabe von Ebbe und Fluth, Gedächtnis u. s. w. und bieten außerdem genügend Raum für Notizen. Auf der Rückseite befinden sich von berufener Seite sorgfältig ausgewählte

Sinn- und Dichtepreise. Der Mey und Edliche Kalender bildet nicht nur einen prächtigen Zimmerschmuck, sondern erweist sich als äußerst praktisch für jedes Bureau und Komptoir. Wir können daher nur jedermann empfehlen, beim Kaufe von Adresskalendern vorstehend genannten in erster Linie zu berücksichtigen. Sollte der Kalender an irgend einem Orte nicht erhältlich sein, so belieben sich etwaige Respektanten direkt an das Versandgeschäft von Mey und Edlich in Leipzig-Plagwitz zu wenden.

Haben Sie schon daran gedacht, was Sie in diesem Jahre Ihren Angehörigen zu Weihnachten schenken? Wenn nicht, dann kaufen Sie drei Meter Stoff zu einem Anzuge oder 1,20 Meter zu einer Hose. Auch 2 Meter Loden zu einer Jacke sind ein sehr gefundenes Weihnachtsgeschenk. Mutter ein sehr preiswerthes Stoffen findet bereitwilligst franco das altbewährte Tuchverhandlungshaus von Gustav Abicht in Bromberg.

Silb. Medaille Weltausst. Paris von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei. Deutschlands größtes Spezialgeschäft. MICHEL & Co BERLIN SW. 12 Leipzigstrasse 43, Ecke Markgrafstrasse. Eigene Fabrik in Orsfeld

Fahrplan. Abfahrt von Thorn. Tabelle mit Abfahrts- und Ankunftszeiten für verschiedene Städte wie Culmburg, Schöneberg, Inowrazel, Bromberg, etc.

14. Dezember: Sonn.-Aufgang 8.06 Uhr. Sonn.-Unterg. 3.44 Uhr. Mond-Aufgang 9.55 Uhr. Mond-Unterg. 7.24 Uhr.

Bekanntmachung.

Der bisher schon unter städtischer Aufsicht in dem sogenannten Maurer-Amtshaus am Neustädt. Markte eingeleitet gewesene, leider aber von Arbeitgebern fast gänzlich unterlassene

Arbeitsnachweis

wird behufs Erzielung besseren Erfolges in das Rathhaus verlegt und mit dem Einwohnernelbeamten verbunden.

Die bezügliche Thätigkeit dieser Geschäftsstelle beschränkt sich auf die Vermittelung von Arbeit für ungelernete gewerbliche und landwirthschaftliche Arbeiter einschließlich Arbeiterinnen, während der Stellennachweis für Handwerkgesellen in der Herberge der vereinigten Zimmern in der Tuchmacherstraße bezw. für Maurer in der oben bezeichneten besonderen Herberge in der bisherigen Weise unter Aufsicht der Zimmern (des Herbergs-Ausschusses) bzw. der Maurer-Gesellen-Bruderschaft fortbestehen bleibt.

Die Vermittelung besteht lediglich in der Bekanntgabe von Nachfrage und Angebot, hinsichtlich der von Arbeitgebern der Stadt und von außerhalb angemeldeten Arbeitsgesellen an die Arbeitsnachweiser und hinsichtlich des Arbeitsangebots an die Arbeitgeber.

Die Arbeitgeber, die Gewerbetreibenden in Stadt und Land, die Landwirthe der Umgegend und insbesondere des Landkreises sowie auch die arbeitgebenden Behörden werden dringend ersucht, ihren Bedarf an Arbeitskräften bei dieser städtischen Vermittelungsstelle anzumelden, sowohl im eigenen Interesse als auch behufs Unterstützung des Zweckes, den zeitweise unbeschäftigten Arbeitenden leichter Gelegenheit zur Wiederbeschäftigung zu geben.

Der Nachweis ist unentgeltlich. Die Geschäftsstelle des Einwohnernelbeamten ist geöffnet wochentags: vormittags von 8 bis 12 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr den 2. Dezember 1901.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die städtische „Öffentliche Lesehalle“ ist zur unentgeltlichen Benutzung für jedermann geöffnet: jeden Sonntag abends von 5 bis 7 Uhr, jeden Mittwoch abends von 7 bis 9 Uhr in dem Kellergebäude des neuen Mittelschul-Gebäudes, Eingang Gerstenstraße.

Dieselbe angelegentlich empfohlen, steht in Verbindung mit der städtischen Volksbibliothek daselbst.

Bücher-Wechsel: Sonntag Vormittag von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr, Mittwoch abends von 6 bis 7 Uhr. Zweiganstalten der Volksbibliothek: a) in der Bromberger Vorstadt, Gartenstr., Bücherwechsel: Dienstag und Freitag nachmittags von 5 bis 6 Uhr. b) in der Günter Vorstadt im Kinder- u. Bewahrschule, Bücherwechsel während des Aufenthalts der Kinder.

Abonnementpreis für Bücherlei 50 Pfennig vierteljährlich. Thorn den 26. November 1901. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtsfeier in den städtischen Anstalten findet in diesem Jahre wie folgt statt:

a. am 23. Dezember, nachmittags 5 Uhr, im städtischen Krankenhaus,

b. am 24. Dezember, nachmittags 3 1/4 Uhr, im Wilhelm-Augusta-Stift,

c. am 24. Dezember, nachmittags 4 Uhr, im Kinderheim, zugleich auch für das Waisenhaus.

Zur Theilnahme daran werden alle Wohlthäter und Freunde der Anstalten hierdurch eingeladen. Thorn den 6. Dezember 1901. Der Magistrat, Abtheilung für Armensachen.

Aufgebot.

Die Frau Marianna Beier, geb. Brüggemann in Bosen, Halbortstraße 9b, hat beantragt, ihren verstorbenen Ehemann, den Maurer-Gesellen Leopold Beier, zuletzt wohnhaft in Stewken bei Thorn, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den

4. Juli 1902, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht

unter dem bezeichneten Termin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben und Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen. Thorn den 7. Dezember 1901. Königliches Amtsgericht.

Holzverkauf.

Freitag, 20. Dezember d. Js., vormittags 10 Uhr, sollen im Gasthause zu Neugrabia aus den Einschlägen des Artillerie-Schießplatzes bei Thorn und zwar von den Verbreitungen der Kappellen, Moone, Muffen, Bobielisko, Mühlen, Viktoria, Wudel, Anna und Hagelinie meistbietend gegen sofortige Barzahlung verkauft werden: 1500 rm Kloben, 1600 „ Spaltknüppel, 240 „ Heiser 1. Klasse, 2700 „ Stubben, 700 Stück Stangen 1. bis 4. Klasse.

Garnison-Verwaltung Thorn.

1 Balkonwohnung

(2. Etage, Schloßstraße 16), 3 Zimmer und Zubehör, verkehrsgünstig gelegen oder 1. April zu vermieten.

A. Kirmes, Etübelstraße.

2 gut möbl. Zimmer mit auch ohne Pension, auf Wunsch auch Bücherschrank, von sofort zu vermieten. Hohe u. Tuchmacherstr. Ecke 1, I.

2 ff. möbl. Vorderzimmer, in besser Lage, sofort z. verm. ev. auch geth. Altst. Markt 27, II.

Ein freundlich möbl. Zimmer von sof. oder 1. Januar zu vermieten. Sundeckstr. 9, III, l., bef. E.

Empfehlenswerthe Festgeschenke!

Hochelegante Ball- und Kopffhaws, Federboas, Schärpen u. seidene Schürzen, Jabots und Schleifen in schöner Ausführung. Regenschirme in großer Auswahl.

Minna Mack's Nachflg., Putz- und Modewaaren-Magazin,

Baderstraße, Ecke Breitestraße. Ball- u. Dekorationsblumen in grösster Auswahl. Brautkleider 3 m breit 1,35 bis 6,00 Mark.

A. Kirmes, Thorn. Haupt-Geschäft: Etübelstraße. Filiale: Bräudenstraße Nr. 20. empfiehlt Delikatessen, Wild, gemästetes Geflügel in reicher Auswahl. 2-300 Stück stramme Waldhasen treffen nächste Woche ein. Lebende Spiegel- und Schuppenkarpfen. Alleinverkauf der Karpfenzüchterei Birkenau. Ca. 20 Zentner stelle für das Weihnachtsfest u. Sylvesterabend zum Verkauf. Sämmtliche andere frische Fische bei kurzer vorheriger Bestellung liefere ich prompt.

Disitenkarten

sind als passendes Geschenk zu Weihnachten sehr zu empfehlen. In modernster Form und sauberster Ausführung liefert solche prompt

E. Dombrowski'sche Buchdruckerei, Katharinenstraße 1.

Deutsche erkl. Nähmaschinen auf Wunsch auf Theilzahlung. Anzahlung von 8 Mk. an. Sehr bill. Pr. Man verlange kostenfrei Preisliste Nr. 68. S. Rosenu in Sachsenburg. Möbl. Zim., mit auch ohne Heizung, z. verm. Tuchmacherstr. 11, II. Pferdekräfte von sofort zu vermieten. Coppernitsstr. 11.

Weihnachten 1901.

„Die Weihnachtszeit ist da“, „Es spricht die Frau Maria“, „Gieb Männchen, das Christkind ist zu begeh'n“, „Wir kaufen aber nicht in der goldenen 110“, „Wir gehen zu Gustav Heyer“, „Der ist fürwahr nicht theuer“, „Die Auswahl ist fein und groß“, „Ist der Gedanke nicht famos?“, Empfehle mein gut sortirtes Lager in:

Glas-, Porzellan-, Galanterie- und Luxuswaaren, große Auswahl in Spielwaaren und Baumschmuck, Hänge-, Wand- und Stehlampen, Reisekoffer, Sport- und Kinderwagen.

Bazar für sämmtliche Haus- und Küchengeräthe, sowie für Gelegenheitsgeschenke verschiedenster Art und bitte freundlichst um gütigen Zuspruch

Firma Gustav Heyer, 6 Breitestraße 6.

Das beste tägliche Getränk. van Houten's Cocoa. sollte jeder als tägliches Getränk an Stelle von Kaffee und Thee genießen, welcher seine Nerven schonen und Körper und Geist rege und gesund erhalten will. 1 gr. Wohnung, 3 Z., 7 Zimmer u. Zubehör von sofort zu vermieten. Clara Loetz, Coppernitsstr. Nr. 7. Empfehle mich als geübte Schneiderin. Clara Groth, Moder, Bienenstr. 62

Bier-Versandt-Geschäft von Meyer & Scheibe

Strobandstraße, Ecke Elisabethstraße 16,

THORN

Telegraph-Anschluß 101,

offeriert folgende Biere in Fässern, Flaschen, Siphons und 1 Liter-Glaskrügen.

Culmer Höcherbräu:

dunkles Lagerbier	36	Flaschen 3,00 Mark,	im Siphon à 5 Liter 1,50 Mark,	in 1 Liter-Glaskrügen 0,30 Mark.
belles	36	" 3,00 "	" à 5 " 1,50 "	" 1 " " 0,30 "
Böhmisch Märzen	30	" 3,00 "	" à 5 " 2,00 "	" 1 " " 0,40 "
Nach Münchener Art	30	" 3,00 "	" à 5 " 2,00 "	" 1 " " 0,40 "
Export (à la Culmbacher)	25	" 3,00 "	" à 5 " 2,25 "	" 1 " " 0,45 "
Deutsches Pilsener	25	" 3,00 "	" à 5 " 2,25 "	" 1 " " 0,45 "

Echt böhmisches Bier:

Pilsener Urquell, a. d. Bürgerl. Brauhaus in Pilsen, 25 Fl. Mk. 5,00, im Siphon à 5 Ltr. Mk. 3,00, in 1 Ltr.-Glaskrügen 60 Pf.

Echt bayerische Biere:

Münchener Augustinerbräu	18	Flaschen 3,00 Mark,	im Siphon à 5 Liter 2,50 Mark,	in 1 Liter-Glaskrügen 0,50 Mark.
Bürgerbräu	18	" 3,00 "	" à 5 " 2,50 "	" 1 " " 0,50 "
Nürnberg Bier aus dem				
Brauhaus, N.-G. Nürnberg	18	" 3,00 "	" à 5 " 2,50 "	" 1 " " 0,50 "
Culmbacher Exportbier	18	" 3,00 "	" à 5 " 2,50 "	" 1 " " 0,50 "
Engl. Porter (Barclay Perkins & Comp., London)	10	Fl. 3,50 Mk.	Gräzer Bier 30 Fl. 3 Mk.	
Echt Berliner Weißbier per Fl.	15	Pf., 20 Fl. Mk. 2,50.		

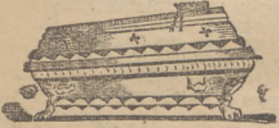
Sauerstoffwasser

10 Flaschen inkl. Fl. 2,40 Mk.
30 " " " 6,00

Die obenverwähnten Bier-Glas-Siphon-Krüge unter Kohlendruck gewährleisten die denkbar größte Sauberkeit und bieten die einzige Möglichkeit, im Haushalt zu jeder Zeit Bier frisch wie vom Faß zu haben, unter Vermeidung aller Unbequemlichkeiten. In gleicher Weise zeichnen sich auch die 1 Liter-Glaskrüge, welche hermetisch verschließbar sind, durch bequeme Handlichkeit und praktische Brauchbarkeit, sowie durch ihre gefällige Ausstattung aufs vortheilhafteste aus. Beide Arten von Krügen werden plombirt geliefert und bilden in ihrer einfachen Eleganz einen überaus schönen Tafel Schmuck.



Photographisches Atelier
Krusse & Carstensen,
Schloßstraße 14,
gegenüber dem Schützenhause.



Metall- und Holz-Särge,
große Auswahl in Sterbekleidern,
Steppdecken, Kissen, Jacken u. s. w.
stets zu billigsten Preisen bei
J. Freder. Moder,
Lindenstraße 20.

Uniformen
u. Zivilbekleidung

Reimann,
Gerechtestrasse 16,
bei Herrn Murzynski.
Prämiiert: Berlin, Dresden.

Berein zur Unterstützung
durch Arbeit.

Verkaufsort: Schillerstr. Nr. 4.
Reiche Auswahl an
Schürzen, Strümpfen, Hemden,
Jacken, Feinkleidern, Schenker-
tüchern, Häkelarbeiten u. s. w.
vorrätig.
Bestellungen auf Leibwäsche, Hütel-,
Strick-, Stickerarbeiten u. dergl. werden
gewissenhaft und schnell ausgeführt.
Der Vorstand.

Prof. Soxhlet's
Milchkoch-Apparate,
sowie Zubehörsache
empfiehlt
Erich Müller Nachfl.

Parfümerien

in allen Preislagen,
Kopfwässer,
Mundwässer,
eigener Fabrikation
empfehlen

Dr. Herzfeld & Lissner,
Inhaber: Dr. W. Herzfeld,
Mocker,
Lindenstrasse, Ecke Feldstrasse.

Gelegenheitskauf!

Apfelsinen

von 90 Pf. bis 1 Mark per Dkb.
Zitronen 60-80 Pf. per Duzend.
Agathe Heinze,
Breite- und Schillerstr.-Ecke.

H. Wagdeburger Sauerbrot,
pr. Kocherhjen
empfiehlt
A. Cohn's Wwe.,
Schillerstr. 3.

Holländ. Rauchtobak.

Milde und fast nikotinfrei.
Ein 10 Pf. Beutel franko 8 Mk.
B. Becker, Seesen a. S.

Möbl. Zimmer billig zu verm.
August Glogau, Wilhelmplatz 6.

C. m. Zimm. sof. z. v. Gerstenstr. 6, I. r.

Uhren und Alfenidewaaren: Ausnahmepreise!
Neuheiten täglich eintreffend.
Walther Kolinski, Thorn, Gerberstrasse 33/35,
vis-à-vis Café Kaiserkrone.
Silberne Bestecke zu niedrigsten Tagespreisen.
Uhren-Reparaturwerkstatt. Fabrikation von Trauringen. Verkauf nach Gewicht.

Wegen Aufgabe des Geschäfts
vollständiger Ausverkauf des ganzen Waarenlagers
zu jedem nur annehmbaren Preise.
Breitestraße 14. **S. David, Thorn** Breitestraße 14.
fertige Wäsche, Leinwandwaren, Gardinen, Portieren, Teppiche, Sänter, Steppdecken, Tischdecken, Reisdecken, fertige
Betten, Bettfedern und Dunnen. Aufgezeichnete und fertig gestickte Handarbeiten.

C. G. Dorau,
Thorn,
neben dem Kaiserlichen Postamt.

gegründet 1854 gegründet
empfiehlt

Reise- und Gehpelze
für Damen und Herren,
Pelzjoppen, Pelzdecken, Pelzmützen.
Umarbeitungen und Renovirungen
werden sauber ausgeführt.
Reichhaltige Auswahl nur
moderner Façons,
von
Muffen, Boas, Kolliers etc.
in verschiedenen Preislagen.

R. Weinmann, Elisabethstr. 2,
Zigarren-, Zigarretten- u.
Tabak-Handlung,
empfiehlt sehr
Lager in nur feinen Qualitäten.
Ferner:
Große Auswahl in Meerschaum-, Bernstein-,
Weichselsteinen, Zigarrentaschen,
Zigarrentaschen und Portemonnaies
zu herabgesetzten Preisen.
R. Weinmann, Elisabethstr. 2.

Als schönes, passendes
Weihnachts-Geschenk
empfiehlt:
Feinst gravirte Visitenkarten.
Neu! **Aristokratenkarten.** Neu!
Geprägte Blumenvisitenkarten. Visitenkartentäschchen.
Briefpapier-Kassetten in reichhaltigster Auswahl (selbige mit Monogramme
bedruckt 1 Mark mehr).
Ferner empfehle mich zur Anfertigung elegant gravirter **Verlobungs-
Anzeigen, Wänter, Imperial-, Century- und Goldschnittkarten.**
Diese Auswahl in reizenden **Weihnachts-Postkarten** sowie
Gratulationskarten.
Neujahrs-Postkarten und Neujahrs-Glückwunschkarten.
Neujahrskarten mit Namensunterdruck (in verschiedenen Dessins) bitte
rechtzeitig bestellen zu wollen.
A. Wagner, Lithographische Anstalt,
Elisabethstrasse 4,
im Hause des Herrn Uhrmacher Lange.

Gänzlicher Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäfts.
Um mein bedeutendes Waarenlager so schnell wie möglich zu räumen,
verkaufe ich sämtliche Artikel unter dem Einkaufspreis.
Auch bringe ich hiermit meine so beliebten
**Kinematographen, Laterna magicas,
Dampfmaschinen, Modelle u. s. w.**
in empfehlende Erinnerung.
Minna Nauck,
Heiligegeiststraße.

Coiffeur & Parfumeur
C. H. Schilling,
8 Culmerstrasse 8.
Weihnachts-Ausstellung.
In- und ausländische
**Parfümerien, Seifen,
Toilette-Artikel.**
Grosse Auswahl! Billige Preise!

Parzer
Kanarienvogel,
prachtvolle Tag- und Licht-
fänger, mit schönen Tönen,
empfiehlt à Stück 6, 7 und
8 Mk. C. Tausch,
Neustädt. Markt 9, I.

**Buppenstuben-
Tapeten**
in
reichster Auswahl
empfiehlt
J. Sellner,
Tapetenhandlung, Gerechtestr.

Chic!!
ist jede Dame mit einem zarten, reinen
Gesicht, rosigem, jugendlichen Aus-
sehen, reiner, sammetweicher Haut
und blendend schönem Teint. Alles
dies erzeugt:
Handeubler Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Kadobener-Strasse.
Schymmer: Steckenperb,
à St. 50 Pf. bei: Adolf Leetz,
J. M. Wendisch Nachf. u. Anders
& Co.

**Bettfedern-
Reinigungs-Anstalt**
Anna Adami,
Gerechtestraße
30.

Heinrich Gerdorf,
Photograph des deutschen Offizier-Vereins.
Thorn, Katharinenstr. 8.
Fahrstuhl zum Atelier.

Brennholz
in Kloben, auch zerhackt, sowie
Kohlen
hält stets vorräthig und liefert billigst
frei Haus **O. Przybill,**
Thorn III.

Prima
Pferdehüchsel,
tutz geschnitten, durch Ventilator mit
Dampfdruck gefiebt, saub- und kostfrei,
offeriert gesackt franko Bahn hier billigst
Emil Dahmer,
Schönsee Westpr.

Die von Herrn Landrath von
Schwarin bisher bewohnte Wohnung,
bestehend aus
8 Zimmern
nebst allem Zubehör, 2. Etage, ist Alt-
städtischer Markt 16 von sofort
zu vermieten. **W. Busse.**

Wilhelmsplatz 6.
Schöne Partee-Wohnung, 4
Zimmer, Badestube etc., zu vermieten.
August Glogau.

edel. möbl. Zimm. m. sep. Eing. bill. z.
verm. Coppernitsstr. 39, III.
edel. möbl. Zimmer nebst Kabinett so-
fort zu verm. Culmerstr. 15.
edel. möbl. Zimm. m. a. o. Pension
bill. z. verm. Windstr. 5, III.